

DSGVO

Dieses Akronym steht für „Datenschutz Grundverordnung“.

Personenbezogene Daten

alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person („betroffene Person“) beziehen (Name, Bild, besondere Merkmale, uvm.).

Besondere Kategorien personenbezogener Daten oder sensible Daten

sind Daten, die sich auf Rasse, ethnische Herkunft, politische Meinung, Gewerkschaftszugehörigkeit, religiöse oder philosophische Überzeugung, Gesundheit oder Sexualleben einer natürlichen Person beziehen (z.B. auch Krankenstandsaufzeichnungen). Darüber hinaus zählen dazu auch Sozialversicherungsnummern, sowie biometrische Daten (z.B. Fingerabdrücke oder Gesichtsbilder), die zur eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person verarbeitet werden.

Solche Daten werden im Blasmusikwesen eigentlich nicht verwendet!

Datenverarbeitung

Unter „Datenverarbeitung“ versteht man das Ermitteln, Erfassen, Speichern, Aufbewahren, Ordnen, Vergleichen, Verändern, Verknüpfen, Vervielfältigen, Abfragen, Ausgeben, Benutzen, Überlassen, Sperren, Löschen, Vernichten oder jede andere Art der Handhabung von Daten.

Datenübermittlung

Weitergabe von Daten an Dritte.

Betroffener (betroffene Person)

Personen über die personenbezogene Daten erhoben/verarbeitet werden.

Verantwortlicher

Verantwortlicher ist eine natürliche oder juristische Person bzw. Personengemeinschaft, die die Entscheidung trifft, personenbezogene Daten für einen bestimmten Zweck zu verarbeiten (= der für die Datenverarbeitung Verantwortliche).

Auftragsverarbeiter (Dienstleister)

Werden Daten durch den Verantwortlichen nicht selbst verarbeitet, kann dieser Verarbeitungsvorgänge durch einen Auftragsverarbeiter (früher: Dienstleister) verarbeiten lassen. Man muss eine schriftliche Vereinbarung über diese Verarbeitung treffen.